

Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat

Liebe Freund*innen,

die Bundesregierung hat die Istanbul Konvention ratifiziert und muss nun endlich deren Forderungen erfüllen, d.h. ausreichende Kapazitäten in den Frauenhäusern bundesweit und eine Verbesserung der Finanzierung von Beratungsstellen zur Verfügung stellen. Außerdem muss der Vorhalt bzgl. des Aufenthaltsstatus von verheirateten Frauen gestrichen werden. Verheiratete Migrantinnen benötigen einen eigenen Aufenthaltsstatus, damit ihnen zumindest die Angst vor Abschiebung genommen wird, wenn sie sich Hilfe holen.

Im Zusammenhang mit Gewaltschutz müssen nach wie vor zwei weitere Themen diskutiert werden:

1. Schutz von geflüchteten Frauen und Mädchen in Sammelunterkünften
2. Prostitution. Dieses Thema wurde vor der letzten LDK kontrovers diskutiert, aber nicht mehr weiter intensiviert. Was bedeutet es z.B. für den Selbstwert einer Frau, wenn sie ihren Körper verkauft? Diese Diskussion darf uns nicht aus dem Focus rutschen. Dafür sollte sich der Bundesfrauenrat unbedingt einsetzen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die sexuelle Selbstbestimmung der Frau, d.h. die Abschaffung des §219a, der die erkämpften Lockerungen des § 218 blockiert, indem er Ärzt*innen verbietet Frauen (auch auf ihren Homepages) zu informieren. Diesbzgl. muss der Bundesfrauenrat laut werden und bleiben.

Weitere Themen, die ich zentral bearbeiten möchte, sind Themen bzgl. der beruflichen Gleichstellung:

1. Karriere-Chancen für junge Frauen. Keiner Frau darf in Ausbildung und Beruf daraus ein Nachteil erwachsen, dass sie irgendwann Mutter wird.
2. Mehr Frauen in die Parlamente und in Führungspositionen

Frauen werden oft daran gehindert, Führungspositionen zu übernehmen, obwohl sie oft besser leiten und mindestens genauso kompetent sind.

Gleichzeitig müssen wir Frauen darauf achten, dass die erkämpften Rechte nicht wieder verloren gehen, gerade in Zeiten, in denen es in Nachbarländern in vielerlei Hinsicht zum Roll-Back kommt und bei uns durch die politische Entwicklung mit erkennbarem Rechtsruck diese Gefahr auch droht.

Für all diese Themen möchte ich mich im Bundesfrauenrat engagieren. Wir grüne Frauen sollten uns dafür mit den Feministinnen aus den NGOs noch stärker vernetzen und gemeinsam laut werden, auch wenn wir bei dem einen oder anderen Thema kontrovers diskutieren. Das gehört zu einer lebendigen Zusammenarbeit dazu und wir Grüne können das.

Last uns laut, stark und erfolgreich sein!

Dafür wünsche ich mir Eure Stimme bei der Delegiertenwahl

Eure
Ulrike Taukert



Ulrike Taukert

60 J., 2 Kinder, 1 Enkeltochter

Dipl. Psychologin in der Psychosomatik, Traumatherapeutin

Sprecherin OV Gutenstetten

Sprecherin KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

Vorstandsmitglied in der LAG Migration, Flucht und Integration

Mitglied in der LAG Frauen- und Gleichstellungspolitik

andere ehrenamtliche Tätigkeiten:

Mitglied im Leitungsteam einer offenen Trauergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene

Koordinatorin der AG sexualisierte Gewalt bei Terre des Femmes

Mitglied TDF Städtegruppe Nürnberg

Kontakt:

Mobil: 0173-3906387

ulrike.taukert@gruene-neustadt-aisch.de